1716 96

Als/

Der Ehrenveste und Wohlgelahrte

Herr David Brauer/

Erb-Herr auff Kaßmansdorff und *Tyllyc*

Sein Hochzeit-Fest/

Mit der

Edlen/ Viel-Ehr Sitt und Tugend-begabten

JUNGFER

EUPHROSINA Lütkin

Anno 1716 den 19 Febr. erfreulichst begieng/

Wünschte

Zu dem Ehestande viel Glück

Sein Vetter

Johann Nathanael Gößens.

SO läst der treue Gott nach Wolcken/Regen/Weinen
Die angenehme Sonn des Glückes wieder scheinen/
Und weñ ein harter Schlag zuvor das Hertz verletzt/
So wird es wiederum durch seine Huld ergötzt.
GOtt nahm verwichnes Jahr/ mit nicht geringem Schmertze
Dem Herren Bräutigam/ das liebste Mutter-Hertze:
Und nun wird der Verlust Ihm doppelt eingebracht/
Weil eine Stunde Ihn zum Sohn und Manne macht.
Ich bin noch nicht geschickt diß Glücke zu beschreiben/
Drum laß ich dieses Werck auch wohlbedächtig bleiben
Und setze kurtz und gut zum Zeichen meiner Pflicht/
Jedoch mit treuer Hand/ diß schlechte Wunsch-Gedicht.
Der grosse GOtt der IHN so weißlich hat geführet/
Daß Er von seiner Gütt gewisse Zeichen spühret/
Der laß IHM diesen Tag vollkommen glücklich seyn/
Voll angenehmer Lust/ und frey von aller Pein.
Sein Ehstand werde recht vergnüglich angefangen/
Das Mittel sey beglückt nach Wunsch und nach Verlangen/
Das Ende werde wohl doch nur alsdenn erreicht/
Wenn alle Lebens-Lust von beyden Theilen weicht.
Darneben woll Ihn GOtt mit Ehr und Seegen schmücken/
Und alles was Er thut befördern und beglücken/
Der Wunsch ist kurtz genug/doch wo es nur geschicht/
Was ich gewünscht/ so weiß ich keinen längern nicht.

Gedruckt in Thorn bey Johann Nicolai/ E. E. Hochw. Rahts und des *Gymnasii* Buchdrucker.

1716

4670